

Vorlagen-Nr.: 1186/2013

Abteilung: Umwelt und Forsten

Bearbeiter/in: Volker Claus

| Beratungsfolge | Termin | Behandlung | Beratungsstatus |
|----------------------------------|------------|------------|-----------------|
| Ausschuss für Umwelt und Verkehr | 20.11.2013 | öffentlich | Information |

Betreff: Geplante Maßnahmen an geschützten Bäumen sowie an Straßenbäumen

Der Ausschuss nimmt die Liste über Baumfällungen zur Kenntnis.
Die Baumfällungen werden durch Neupflanzungen wieder ausgeglichen.

1. Restfällungen

Da die Fällung von 38 Bäumen im vergangenen Jahr nicht durchgeführt werden konnte, stehen die Maßnahmen in diesem Jahr an.

2. Geschützte Bäume

Bei den geschützten Bäumen müssen in den flächenhaft geschützten Beständen auch dieses Jahr wieder etliche Fällungen vorgenommen werden.

Entlang des Eselsdamms müssen 4 Kastanien und 1 dürre Nussbaum entfernt werden. Bei diesen ist Pilzbefall bzw. Phytophthora (resp. Pseudomonas syringae) und Fäulnis von mehr als 70% festzustellen, somit sind die Bäume nicht mehr verkehrssicher bzw. sterben ab. Hier müssen wir inzwischen davon ausgehen, dass der Befall durch die Kastanienminiermotte zu einer Schwächung der Bäume führt, die Sekundärinfektionen begünstigt.

Im Bereich Domgarten müssen 3 Bäume aufgrund von Fäulnis, Pilzbefall und Sturmschäden entfernt werden.

An der Rheinpromenade sind 3 abgesetzte Pappeln für die Fällung vorgesehen. Bei den Pappeln sind die alten Schnittflächen eingefault und die neuen Triebe mit einer Länge von 6-7m brechen aus. Im Rheinstadion sind 2 Robinien abgängig und am Fußweg zum Sea Life eine hohle Kastanie.

Im Woogbachtal/Spielplatz sind an 2 Silberhorn die Stämme mit Zunderschwamm befallen, was eine Fällung unumgänglich macht..

Insgesamt müssen 26 Bäume entfernt werden, davon 8 Kastanien, 3 Robinien, 4 Pappeln und 9 Ahornbäume. Die einzelnen Standorte sind in der beiliegenden Liste aufgeführt.

3. Straßen- und Parkbäume

Insgesamt werden 117 Bäume gefällt. Die Robinie ist nach wie vor die Baumart, die von den Fällmaßnahmen am stärksten betroffen ist (59 Stück). Hier ist das Absterben von Ästen in der Krone eine Folge des Pilzbefalls durch den Eschenbaumschwamm im Bereich des Wurzelhalses, was zunächst zu Vitalitätsverlust und Totholzbildung in der Krone und im Endstadium zum Umstürzen des Baumes führt. Die meisten Robinien (31 Stück) werden entlang der Austraße gefällt.

Der zweite größere Posten sind die Weichhölzer (16 Stück), also Pappeln und Weiden, die als schnellwachsende Pioniergehölze auch nur eine kurze Lebenserwartung haben. Auch Linden (9) und Ahorn (13) weisen inzwischen Probleme auf, die teilweise auf Pilzbefall im Wurzelhals zurückzuführen sind oder auf Frostrisse und Frostplatten, die insbesondere auf starke Sonneneinstrahlung im Winter zurückzuführen sind. Das Triebsterben, eine Pilzerkrankung an Linden (Stigmina), wurde noch nicht so häufig beobachtet.

Auch der Befall mit Massaria an Platanen hat uns zwischenzeitlich erreicht. Hier wird sich der Aufwand für die Pflege der Platanen ganz erheblich erhöhen, da diese Bäume nun 3x pro Jahr kontrolliert und ggfs. zurückgeschnitten werden müssen. Die Pilzerkrankung greift sowohl am Einzelbaum selbst als auch von Baum zu Baum rasant um sich. Deshalb ist der Platanenbestand insgesamt zu kontrollieren. Massaria ist in Speyer bis jetzt im Domgarten, am Rheinstadion, im Gymnasium am Kaiserdom und im Armensünderweg aufgetreten. Aufgrund des feuchten Sommers gab es auch in diesem Jahr wieder etliche Probleme mit tierischen Schädlingen wie Platanen-Netzwanze, Blattläusen sowie Feuerwanzen und Malvenwanze.

Größere Sturmschäden hatten wir im Sommer im Bereich Domgarten, Straße Am Technik Museum, Heßpark und Industriestraße zu verzeichnen.

Anlagen: Fällliste